

SC Weßling – SV Inning 3:0 (1:0)

Nachdem sie letztes Wochenende vom TV Stockdorf, vor allem in konditioneller Hinsicht, deutlich ihre Grenzen aufgezeigt bekommen hatten wollte und musste die Herrenmannschaft des SC Weßling gegen den SV Inning einiges wieder gutmachen. Denn das enttäuschende Ergebnis vom vorherigen Wochenende hatte gezeigt dass der Weg in dieser Saison wohl noch nicht in Richtung Aufstiegsränge der A-Klasse 2 gehen werde, und um zu verhindern dass die junge Weßlinger-Truppe gar in die entgegengesetzte Richtung steuert mussten gegen Tabellennachbarn aus Inning drei Punkte her.

Und so startete der SC Weßling extrem schwungvoll und schockte den Gegner gleich zu Beginn mit der frühen Führung in der ersten Spielminute. Nachdem er im Mittelfeld gleich einen wichtigen Zweikampf gewonnen hatte stürmte Domi Irgang aufs Tor der Inninger zu und spielte den Ball kurz vor dem gegnerischen Strafraum mustergültig in den Lauf seines Sturmpartners Felix Hegetusch der die Steilvorlage gewohnt souverän verwertete. Auch nach dem Tor hörte die Heimmannschaft nicht auf den Gegner unter Druck zu setzen, der sich meist nur mit Fouls zu helfen wusste, was ihm kurz vor dem Pausenpfeiff schließlich noch zum Verhängnis wurde. Denn einer der zwei Inninger-Stürmer wurde nach einem groben Foulspiel an Timi Vornberger vom Platz gestellt, und auch der Inninger-Trainer wurde nach mehrmaliger Ermahnungen des Schiedsrichters, er möge seine lautstarke Kritik an den Entscheidungen des Unparteiischen für sich behalten, schließlich vom Sportplatz verwiesen. Und so ging der SC Weßling mit einem Tor sowie einem Mann mehr in die Kabine.

Die zweite Halbzeit begann so wie die erste aufgehört hatte. Die Weßlinger blieben spielbestimmend und machten weiter fleißig Druck und konnten folglich ihre Führung ausbauen. Diesmal revanchierte sich Felix Hegetusch bei Dominik Irgang indem er ihm den Ball auf Elfmeterhöhe ablegte, so dass dieser nur noch abzuziehen brauchte.(52. Min.) Nur kurze Zeit später bewies Tobi Ostermayer seine enorme Kopfballstärke und nickte nach einer Ecke, hereingegeben von Filip Kriechenbauer, zum 3:0 ins Netz des Inninger-Tores ein. Doch etwa ab der 70. Minute war es wieder vorbei mit der Weßlinger Dominanz, und die Inninger kamen trotz Unterzahl immer besser ins Spiel und setzten die Mannschaft des SC Weßling ziemlich unter Druck. Hier wurde wiederum das Hauptproblem der Heimmannschaft deutlich, und zwar die konditionellen Mängel die wohl im (vorsichtig ausgedrückt) eher geringen Trainingsengagement der meisten Spieler ihren Ursprung haben. So ist es vor allem dem Weßlinger Torwart Daniel Kolbe (u.a. Elfmeter gehalten) zu verdanken, dass das 3:0 in trockene Tücher gebracht wurde.

Jetzt heißt es für unsere Mannschaft, das Training wieder aufzunehmen und sich im oberen Tabellendrittel festzubeißen.